| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1 Einmischen, mitreden, über-zeugen**Debatten vorbereiten und durchführen (S. 6–25) | * verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Diskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen (AT)
* Gesprächsformen moderieren, leiten, beobachten, reflektieren (AT)
* unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Gesprächsleitung
* die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten,
* auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden:
 | * formalisierte lineare Texte/ nichtlineare Texte verfassen: z.B. sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungs-schreiben, Protokoll, Annonce/ Ausfüllen von Formularen, Diagramm, Schaubild, Statistik (AT)
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen
* Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet
* Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. Cluster, Ideenstern, Mindmap, Flussdiagramm
 | * verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen,
* nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder
* Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerk-malen, Leseerwartungen und Wirkungen
* aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung in Texten unterscheiden
* Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen
 | * Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität; Substantiv/ Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität
* beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information, Regulierung, Appell
* Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)* längere freie Redebeiträge

leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels* Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
* Portfolio (Sammlung und Vereinbarungen über Gesprächsregeln etc.) nutzen
* sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
* durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
 | * Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen
* Argumente gewichten und Schlüsse ziehen, begründet Stellung nehmen
* sprachliche Mittel gezielt ein-setzen: z.B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung
 | * Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Text-stellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten
 | * wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berück-sichtigen
 |
| **2 Was ist schön?**Erörterungen schreiben(S. 26–51) | * verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z.B. Dialoge, Streitgespräche, Diskussionen, Rollendiskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen
 | * zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren)
 | * analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren
* Verfahren zur Textaufnahme

kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter  | * Rechtschreibstrategien anwenden (AT)
* grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen insbesondere: Tempus, Modus (Indikativ,
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | * sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
* durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
* Gesprächsregeln einhalten,

die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten* auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen
* kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
* Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
* wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen
* diese Informationen sichern und wiedergeben
* Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln
 | * Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Informationen aus linearen und nicht-linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht:

- Thesen formulieren,- Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen,- Gegenargumente formulieren, überdenken und einbeziehen,- Argumente gewichten und Schlüsse ziehen,* - begründet Stellung nehmen
* Zitate in den eigenen Text integrieren
* formalisierte lineare Texte/ nichtlineare Texte verfassen: z.B. sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungs-schreiben, Protokoll, Annonce/ Ausfüllen von Formularen, Diagramm, Schaubild, Statistik
 | formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen* aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen, Information und Wertung
* Informationsmöglichkeiten nutzen: z.B. Informationen zu einem Thema/ Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien)
* zentrale Inhalte erschließen
* verschiedene Textsorten und

-funktionen und unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag* ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
 | Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung* Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität
* beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen
* Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  |  | * Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet
* strukturiert, verständlich, und sprachlich variabel Aussage schreiben
* sprachliche Mittel gezielt einsetzen: z.B. Vergleiche, Bilder, Wiederholung
* individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen
 | * nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder in Texten unterscheiden
 |  |
| **3**  **So kommst du zum Ziel**Berufsorientierung: Bewerbung undVorstellungs-gespräch(S. 52–71) | * unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Vorstellungsgespräch (AT)/ Bewerbungsgespräch; Antragstellung
* Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo,

Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, | * formalisierte lineare Texte/ nicht-lineare Texte verfassen: z.B. sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbung, Bewerbungsschreiben, Protokoll, Annonce/Ausfüllen von Formularen,
* Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten,

sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze | * Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
* Informationsmöglichkeiten nutzen: z.B. Informationen zu einem Thema/ Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien)
 | * Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Substantiv/ Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität
* Rechtschreibstrategien anwenden: z.B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung, Ähnlichkeitsschreibung (AT)
* wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | Mimik)* über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen,
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
* Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln
 | * Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Formulare ausfüllen
* Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben
* Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet
* Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden
 |  | * beim Sprachhandeln die Inhalts- und Beziehungsebene im Zusammenhang mit den Grundfaktoren sprachlicher Kommunikation erkennen und berücksichtigen: gelingende bzw. misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikations-situationen
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch
 |
| **4**  **So war mein Praktikum**Berufsorientierung: Praktikums-bericht(S. 72–91) | * verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere berichten, informieren, beschreiben
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen
 | * zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben) (AT)
* Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B.
 | * Informationsmöglichkeiten nutzen: z.B. Informationen zu einem Thema/ Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien)
* Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion
 | * sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: z.B. Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme
* grundlegende Textfunktionen
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | äußern* über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
* Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen
* durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
* verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie
 | Blattaufteilung, Rand, Absätze* Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation
* Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen und häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben
* Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreibanlass)
* Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden
 | nutzen* verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden z.B. informieren
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
* medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation
* Präsentationstechniken anwenden
 | erfassen* differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* Wortarten kennen und funktional gebrauchen
* grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen
 |
| **5 Die „unerhörte Begebenheit“**Novellen lesen und erschließen | * wesentliche Aussagen aus umfangreichen gesprochenen Texten verstehen, diese Informationen sichern und wiedergeben
* Notizen selbstständig
 | * Informationen aus linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht:

- formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel | * ein Spektrum altersangemessener Werke (auch Jugendliteratur) bedeutender AutorInnen kennen
* epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden,
 | * Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/ Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| (S. 92–117) | strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen* Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen
* über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
* verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, schildern
 | und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen- Textdeutungen begründen- sprachliche Bilder deuten* Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B. Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben
* Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: z.B. untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben)
 | * insbesondere epische Kleinformen, Novelle, längere Erzählung, Kurzgeschichte
* Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen
* zentrale Inhalte erschließen, Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben, Randbemerkungen setzen
* wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
* produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur; in andere Textsorte umschreiben
* Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten
* über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen
 | * gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere ästhetische Funktion
* sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden:
* Bedeutungsebene (semantische Mittel) z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| **6**  **Schön und hässlich**Gedichte erschließen, analysieren und vortragen(S. 118–137) | * Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen
* Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, beschreiben, schildern
 | * zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: z.B. untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben),
* Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, z.B.

- formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen,- Textdeutungen begründen,- sprachliche Bilder deuten,- Thesen formulieren,* gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. materialorientiert konzipieren
* Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. Cluster, Ideenstern, Mindmap
* sprachliche Mittel gezielt ein-setzen: z.B. Vergleiche, Bilder
 | * über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen
* Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammen-hang zwischen Autorintentionen, Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen
* Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes
* Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren
* Wortbedeutungen klären
* Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben: Randbemerkungen setzen
 | * Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/ Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: insbesondere

- Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern,- Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme* Schlüsselwörter; Oberbegriff/ Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel
* ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten:
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  |  | * Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren
* Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation
* produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten
* Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben
 |  | z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse* wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und
* beim Sprachhandeln berück-sichtigen
 |
| **7 Auf der Suche nach Abenteuern**Literarische Figuren charakterisieren(S. 138–159) | * verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, beschreiben, schildern
* Texte sinngebend und gestaltend (vor-)lesen
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* über einen umfangreichen
 | * Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B.

- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben* - Informationen aus linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht
* Texte in gut lesbarer
 | * ein Spektrum altersangemessener Werke – auch Jugendliteratur – bedeutender Autorinnen und Autoren kennen
* wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
* analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren
 | * beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
* Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen
* Wortarten kennen und funktional gebrauchen
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | und differenzierten Wortschatz verfügen | * handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: z.B. untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben)
 | * über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen
* Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen
* Inhalte mit eigenen Worten wiedergeben
* Texte gliedern und Teilüber-schriften finden
 |  |
| **8 Alles über „Tschick“** Auszüge aus einem Jugend-buch unter-suchen und analysieren(S. 160–181) | * Texte sinngebend und gestaltend (vor-)lesen
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
* verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, beschreiben, schildern
* Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten
* Gesprächsbeiträge anderer
 | * gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. material-orientiert konzipieren
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: z.B. untersuchende (analysieren, interpretieren), gestaltende (erzählen, kreativ schreiben)
* Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B.

- Inhalte auch längerer und | * wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive, Monolog, Dialog
* analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren
* ein Spektrum altersangemessener Werke (auch Jugendliteratur) bedeutender AutorInnen kennen
* epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, insbesondere längere
 | * Wortarten kennen und funktional gebrauchen: z.B. Verb: Zeitlichkeit, Modalität; Substantiv/ Nomen: Benennung; Adjektiv: Qualität,
* grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere
* Tempus, Modus (Indikativ, Konjunktiv I/II), Aktiv/Passiv; Genus, Numerus, Kasus; Steigerung
* „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standardsprache,
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | verfolgen und aufnehmen | komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben,- Informationen aus linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellungentsteht,- formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen,- sprachliche Bilder deuten* Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben,
* Zitate in den eigenen Text integrieren
 | Erzählung, Kurzgeschichte, Roman* über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen
* Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten
* medienspezifische Formen kennen: z.B. Film
* Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aus-sagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen
 | Umgangssprache, Gruppensprachen, gesprochene und geschriebene Sprache,* sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Text-kohärenz) kennen und anwenden:

– Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern,– Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge,* – Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel
 |
| **9 Wege finden**Medien untersuchen und nutzen(S. 182–197) | * längere freie Redebeiträge leisten, Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen: ggf. mit Hilfe eines Stichwortzettels/ einer Gliederung
* verschiedene Medien für die
 | * Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Internet
* gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-,
 | * Informationsmöglichkeiten nutzen: z.B. Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien)
 | * ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: z.B. Bedeutungswandel, fremdsprachliche Einflüsse.
* Nachschlagewerke nutzen, beim Sprachhandeln einen
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken): z.B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen,
* Notizen selbstständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen
 | adressaten- und situationsbezogen, ggf. material-orientiert konzipieren* Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. numerische Gliederung, Cluster, Mindmap
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, untersuchende (analysieren)
* Texte mit Hilfe von neuen Medien verfassen
* mit Textverarbeitungsprogrammen umgehen
* Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen
* Inhalte veranschaulichen: z. B. durch Mindmap
* Präsentationstechniken anwenden: Medien zielgerichtet und sachbezogen einsetzen: z.B. Tafel, Folie, Plakat
 | * Medien zur Präsentation und ästhetischen Produktion nutzen
* verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden: z.B. informieren: Nachricht; appellieren: Kommentar, Rede; regulieren: Gesetz, Vertrag; instruieren: Gebrauchsanweisung
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
* nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder
* aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen
 | * differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs
 |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| **10 „Creeps“ – ein Jugend-theaterstück**Einen dramatischen Text lesen und erschließen(S. 198–215) | * Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten

Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)* Texte sinngebend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen
* Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln
 | * Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B.

- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben,- formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen,- Textdeutungen begründen,- sprachliche Bilder deuten,- Thesen formulieren | * epische, lyrische, dramatische Texte unterscheiden, insbesondere Schauspiel
* Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen, zentrale Inhalte erschließen
* wesentliche Elemente eines Textes erfassen: z.B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
* wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, hier insbesondere Monolog, Dialog
* produktive Methoden anwenden: z.B. Perspektivenwechsel: innerer Monolog, szen. Umsetzung
* Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten
* über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen
 | * „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standard-sprache, Umgangssprache, Gruppensprachen, gesprochene und geschriebene Sprache,
* Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch,

Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen, grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen* wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und

beim Sprachhandeln berück-sichtigen |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| **11**  **Ernährung in der Zukunft**Sachtexte und Diagramme analysieren(S. 216–239) | * verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere berichten, informieren, beschreiben, appellieren, argumentieren
* sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
* über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
* grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information, Regulierung, Appell
 | * Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z.B.

- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben- Informationen aus linearen Texten zusammenfassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht- begründet Stellung nehmen* Informationsquellen gezielt nutzen, insbesondere Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren)
* formalisierte lineare Texte/ nichtlineare Texte verfassen: z.B. Diagramm, Schaubild, Statistik
* Vorgehensweise aus
 | * über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend (z.B. Bild-Ton-Text integrierend) lesen,
* Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten
* ein breites Spektrum auch längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
* nichtlineare Texte auswerten: z.B. Schaubilder
* Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammen-hang zwischen Autorintentionen, Textmerkmalen, Leseerwartungen und
 | * grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information, Regulierung, Appell
* grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, hier insbesondere Aktiv/ Passiv
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen, einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in

Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs* Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen

Nachschlagewerke nutzen |
| Kapitel in**deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  |  | Aufgabenstellung herleiten (AT) | Wirkungen,* aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen
* Wortbedeutungen klären
* Nachschlagewerke zur Klärung von Fachbegriffen, Fremdwörtern und Sachfragen heranziehen
 |  |
| **12**  **Romantisch oder was?**Einen informierenden Text materialgestütztschreiben(S. 240–263) | * über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
* verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern
* Texte sinngebend und gestaltend vorlesen
* sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
* durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
* Notizen selbstständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten
 | * gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen, ggf. material-orientiert konzipieren
* Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen: z.B. Karteikarten
* zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: informierende (berichten, beschreiben, schildern), argumentierende (erörtern, kommentieren), appellierende, untersuchende (analysieren, interpretieren)
* Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen:
 | * Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem

Text ableiten und beantworten* Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen
* Wortbedeutungen klären
* Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes
* Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und
 | * grundlegende Textfunktionen erfassen
* „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: z.B. Standard-sprache, Umgangssprache, Dialekt; Gruppensprachen,

Fachsprachen; gesprochene und geschriebene Sprache,* Mehrsprachigkeit (Schülerinnen und Schüler mit anderer Muttersprache und Fremdsprachenlernen) zur Entwicklung der Sprachbewusstheit

und zum Sprachvergleich nutzen* ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten:

z.B. Bedeutungswandel, |
| **Kapitel in****deutsch.****kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  | nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen herstellen | z.B.- Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben,- Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammen-fassen und so wiedergeben, dass insgesamt eine kohärente Darstellung entsteht,- formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen,- Textdeutungen begründen,- sprachliche Bilder deuten,- Thesen formulieren,* Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen (AT)
* Zitate in den eigenen Text integrieren
* Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, -anlass)
* Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet)
 | Leben des Autors/ der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen* zentrale Inhalte erschließen
* wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzählperspektive
* sprachliche Bilder, Metapher, Reim, lyrisches Ich,
* sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen: z.B. Wort-, Satz- und Gedankenfiguren, Bildsprache (Metaphern)
* analytische Methoden anwenden: z.B. Texte untersuchen, kommentieren
* Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen
* Exzerpieren, Zitieren, Quellen angeben (AT)
 | fremdsprachliche Einflüsse,* sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Text-kohärenz) kennen und anwenden:

- Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z.B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern,- Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten; Satzreihe, Satzgefüge,- Bedeutungsebene (semantische Mittel): z.B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel* Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen
 |
| **Kapitel in****deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
| **13 Mit Videos erklären**Arbeiten im Projekt(S. 264–271) | * Texte (medial unterschiedlich vermittelt) szenisch gestalten

Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)* verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken)
 | * Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren
* produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben
* Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation
* Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben,
* Texte sprachlich gestalten

(strukturiert, verständlich)* Texte mit Hilfe von neuen Medien verfassen
* Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen (Schreibsituation, Schreib-anlass)
* Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden
* Arbeitspläne/Konzepte
 | * Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z.B. Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem

Text ableiten und beantworten* Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: z.B. Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammen-fassen
* Information und Wertung in Texten unterscheiden
* Informations- und Unterhaltungs-funktion unterscheiden
* medienspezifische Formen kennen: z.B. Print- und Online-Zeitungen, Infotainment, Hypertexte, Werbekommunikation, Film
* Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten
* wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkungen
 | * grundlegende Textfunktionen erfassen, insbesondere Information , Appell, Selbstdarstellung; ästhetische Funktion
* beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in

Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs,* Sprechweisen unterscheiden und beachten: z.B. gehoben, derb; abwertend, ironisch,
* wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen
 |
| **Kapitel in****deutsch.kombi plus 9** | **Sprechen und Zuhören** | **Schreiben** | **Lesen – mit Texten und Medien umgehen** | **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** |
|  |  | entwerfen, Arbeitsschritte festlegen: Informationen sammeln, ordnen, ergänzen, (AT) | einschätzen* Inhalte veranschaulichen
* Präsentationstechniken an-wenden: Medien zielgerichtet und sachbezogen einsetzen
 |  |
| **Anhang****„Schlaue Seiten“**(S. 272–319) | Die „Schlauen Seiten“ eröffnen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten selbstständigen Arbeitens:* Übersicht über die im Schuljahr behandelten Arbeitstechniken und Merkwissen
* Übersicht über die im Schuljahr behandelten Regeln und Strategien zu Rechtschreibung, Grammatik und Sprachbetrachtung
* Verzeichnis der Operatoren
* Verzeichnis häufiger unregelmäßiger Verben
* Verzeichnis zu den Konjunktivformen ausgesuchter Verben
* ausführliches Autorenverzeichnis
* Überblick über die im Buch behandelten Textarten
* Register
* Text- und Bildquellenverzeichnis
* Verzeichnis der im Buch verwendeten Codes für den Online-Bereich
 |  |  |  |